



Urteile der Presse

über

Stubenrauch, H., Bilder zu Fritz Reuters Werken,

soweit solche bisher vorliegen. Fortsetzung folgt in den nächsten Tagen an dieser Stelle:

Berliner Lokalanzeiger vom 21. Januar 1902:

Die riesengroße Gemeinde der Reuter-Verehrer wird gewiß mit außerordentlicher Freude das Erscheinen dieses interessanten Lieferungswerkes begrüßen. Die erste Lieferung liegt uns vor und zeigt, daß zunächst der Zeichner es verstanden hat, sich vollständig in den Geist Fritz Reuters hineinzudenken. Seine Illustrationen tragen nichts weniger als „modernen“ Charakter: sie sind so schlicht und wahr, so ungekünstelt, wie Fritz Reuter in seinen Werken selbst ist. In manchen Punkten erinnern sie etwas an die älteren Illustrationen von Charles Dickens, nur sind sie in der Ausführung sorgfamer und in der Manier nicht, wie jene, Färlkerend. Der Text Warnkes ist eine geschickte Excerptierung der betr. Stellen aus Reuters Werken, die auf die einzelnen Bilder Bezug haben. Paul Warnke ist ein hinreichend bekannter Reuter-Biograph, dem man gewiß volles Verständnis für den plattdeutschen Meister zutrauen darf. Das Werk ist dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin gewidmet.

Breslauer Zeitung vom 24. Januar 1902:

Hans Stubenrauch hat sich — davon legt schon die erste Lieferung ein beredtes Zeugnis ab — mit liebevollem Verständnis in den reizvollen Gegenstand seiner Zeichnungen vertieft, er hat mit sicherer Hand die prachtvollen kernigen Gestalten nachgeschaffen und auch Zeit- und Lokalbestimmung gut getroffen.

Hamburger Fremdenblatt vom 25. Januar 1902:

Diesmal liegt ein in Lieferungen erscheinendes Werk in seinem ersten Heft vor, und soweit sich das Ganze nach dieser Probe beurteilen läßt, darf man die besten Hoffnungen hegen. Neben kräftig gezeichneten und charakteristischen Bildern findet sich ein knapper erläuternder Text. Die Stimmung der Zeit scheint in den Illustrationen gut wiedergegeben. Die Ausstattung des Werkes bezüglich des Papiers, des Druckes und der künstlerischen Wiedergabe der Zeichnungen ist glänzend und ganz unseres großen Dichters würdig zu nennen.

Mecklenburgische Zeitung (Schwerin) vom 16. Januar 1902:

Uns liegt die erste Lieferung vor, welche ersehen läßt, daß Ausstattung, Papier, Druck und Illustrationen es zu einem Prachtwerk stempeln.

Ich bitte, diese Urteile auszuschneiden und mit einer Lieferung zusammen ins Schaufenster zu hängen, der Erfolg wird nicht ausbleiben. Sollten Sie die bestellten Exempl. der Lief. I obigen Werkes noch nicht erhalten haben, wollen Sie bei Ihrem Kommissionär reklamieren. Firmen, die sich regelmäßig für meinen Verlag interessiert aber Probefieferungen nicht bestellt haben, sende je ein Exempl. zur Ansicht zu, und bitte ich, mir weiteren Bedarf schleunigst anzugeben, da die erste Auflage von 20000 Expl. stark auf die Weige geht. Bei energischer Verwendung ist ein glänzender Verdienst zu erzielen.

Berlin W. 57, Bülowstr. 51.

Rich. Eckstein Nachf. (H. Krüger).



Carl Haushalter, Verlagsbuchhandlung, München.

Ⓩ Soeben erschienen:

Der praktische Rechtsbeistand.

Ein Führer durch die Rechtsgesetze,
in Verbindung mit einem Verwaltungsbeamten

herausgegeben von

Dr. Fr. Schierlinger.

Preis eleg. in Ganzleinen geb. Mk. 3.—, Mk. 2.25 no., Mk. 1.80 bar u. 7/6.

Inhalt: Das neue bürgerliche Gesetzbuch, das neue Handelsrecht, Civil- und Konkursprozess, Reichsstaatsrecht, Gewerbeordnung, Arbeiterversicherungs- und andere wichtige Reichsgesetze.

Mit ausführlichen Sachregistern.

Der erste Teil dieses Werkes wurde in einer Auflage von 10000 abgesetzt, so dass diese nun durch die Konkursordnung vervollständigte Gesamtausgabe allen jungen Rechtsstudierenden, jedem Bureaubeamten und Geschäftsmanne gleichfalls unentbehrlich sein wird.

Bitte auf beiliegendem Zettel zu verlangen.

München, 27. Januar 1902.

Carl Haushalter.